

## Vertrauenspersonen, an die Sie sich wenden können

### Hochschulleitung

**Prof. Matthias Wiegandt** *Rektor*  
T 0721-66.29-270 E [wiegandt@hfm.eu](mailto:wiegandt@hfm.eu)

### Gleichstellungsbeauftragte

**Marianne Berglöf**  
E [marianne.bergloef@hfm-karlsruhe.de](mailto:marianne.bergloef@hfm-karlsruhe.de)  
E [gleichstellungsbeauftragte@hfm.eu](mailto:gleichstellungsbeauftragte@hfm.eu)

Stellvertretung

**Wiebke Eckstein**

E [gleichstellungsbeauftragte@hfm.eu](mailto:gleichstellungsbeauftragte@hfm.eu)

**Sprechstunde**

Do 10–11 Uhr (bei vorheriger Anmeldung)  
weitere Termine nach Absprache (K11.109).

### Anprechperson für Fragen im Zusammenhang mit sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt

**Prof. Andrea Raabe**  
T 0721-66.29-400 M 0170-2.93.16.23  
E [andrea.raabe@hfm.eu](mailto:andrea.raabe@hfm.eu)  
**Sprechstunde**  
nach Vereinbarung (K11.109)

### Anprechperson für Antidiskriminierung und für Fragen im Zusammenhang mit sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt

**Prof. Julius Kircher**  
T 0178-2.85.76.44  
E [kircher@hfm-karlsruhe.de](mailto:kircher@hfm-karlsruhe.de) · [jus.k@gmx.de](mailto:jus.k@gmx.de)  
**Sprechstunde**  
nach Vereinbarung (K11.109)

### Vertreter der Studierenden (ASTA)

**Quoc Cuong Le**

---

Ausgrenzung oder Belästigungen jeder Art werden nicht geduldet.

Betroffene Personen erhalten rasche und kompetente Hilfe und haben ein Recht auf Diskretion und Geheimhaltung.

## Externe Anlaufstellen

### Externe Vertrauensperson für Studierende und Lehrende für die Themen sexualisierte Diskriminierung, sexuelle Belästigung und Gewalt

**Michaela Spandau**  
Vertrauensanwältin des Ministerium für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst in Baden-Württemberg (MWK)  
T 0711-6.73.53.70  
E [vertrauensanwaeltin-mwk@rechtsanwaelte-js.de](mailto:vertrauensanwaeltin-mwk@rechtsanwaelte-js.de)

### Themis Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt e. V.

W <https://themis-vertrauensstelle.de/>  
E [beratung@themis-vertrauensstelle.de](mailto:beratung@themis-vertrauensstelle.de)

### Telefonische Sprechstunde

Mo, Mi, Do 10–12 Uhr · Mi, Do 15–17 Uhr

T 030-23.63.20.20

### Termine nach Vereinbarung

Mo–Fr 10–15 Uhr

E 030-23.63.20-210

### Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende (PBS) Karlsruhe

A Rudolfstraße 20, 76131 Karlsruhe  
T 0721-9.33.40.60 E [pbs@sw-ka.de](mailto:pbs@sw-ka.de)  
**Anmeldung** Mo–Fr 9–12 Uhr

Aus organisatorischen Gründen werden Termine ausschließlich telefonisch oder persönlich vereinbart.

### AllerleiRauh – Städtische Beratungsstelle für Betroffene sexueller Gewalt

E [allerleirauh@sjb.karlsruhe.de](mailto:allerleirauh@sjb.karlsruhe.de)  
Schutz vor sexueller Gewalt Stadt Karlsruhe:  
Beratung und Unterstützung

### Antidiskriminierungsstelle Karlsruhe

E [ads@stja.de](mailto:ads@stja.de)  
Antidiskriminierungsstelle Stadt Karlsruhe:  
Beratung und Unterstützung

---

Wer Grenzen verletzt, aber auch,  
wer andere zu Unrecht beschuldigt,  
hat mit Sanktionen zu rechnen.



HOCHSCHULE  
FÜR MUSIK  
KARLSRUHE

RESPEKT!

Einander mit Respekt begegnen  
Grenzen achten

---

Schutz  
bei Belästigung und Diskriminierung,  
Grenzüberschreitung, Machtmissbrauch

Haben Sie Fragen zu diesen Themen?  
Fühlen Sie sich betroffen?  
Werden Sie diskriminiert?  
Werden Sie sexuell belästigt?  
Sind Sie unsicher,  
und haben Sie ungute Gefühle diesbezüglich?  
Können Sie Ihr Unbehagen nicht äußern?  
Fürchten Sie mangelnde Diskretion?  
Fühlen Sie sich schuldig?

Was passiert,  
wenn Sie sich wehren?

Was passiert,  
wenn Sie sich nicht wehren?

Fürchten Sie sich vor Konsequenzen?  
Fühlen Sie sich in Ihrem Studium beeinträchtigt?  
Wissen Sie nicht, wie Sie vorgehen  
und an wen Sie sich wenden sollen?



RESPEKT!

Gegenseitiger Respekt,  
Rücksicht und Toleranz  
gehören zu den Grundlagen  
eines guten Arbeitsklimas.  
Wenn hier Grenzen  
überschritten werden,  
verletzt dies  
die persönliche Würde.

Diskriminierende  
Verhaltensweisen  
beeinträchtigen die Arbeit,  
den Studienverlauf und die  
Zukunftsaussichten  
der Betroffenen.

## Diskriminierung

Niemand darf diskriminiert werden, insbesondere nicht wegen der Herkunft, des Geschlechts, des Alters, der Sprache, der sozialen Stellung, der Lebensform, der religiösen, weltanschaulichen oder politischen Überzeugung oder wegen einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung.

Niemand darf seine Macht – etwa durch hierarchische Stellung oder Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen – zum Nachteil anderer ausnutzen oder missbrauchen.

## Sexuelle Belästigung

ist jede die Persönlichkeit verletzende Verhaltensweise mit sexuellem Bezug, die seitens der betroffenen Person unerwünscht ist und diese Person dadurch diskriminiert. Sexuelle Belästigung kann sehr subtil sein. Sie kann aber auch deutlichere Formen annehmen: Taxierende Blicke, anzügliche Bemerkungen, erniedrigende Sprüche und Witze, nicht erwünschte Körperkontakte und aufdringliches Verhalten, zweideutige Einladungen, erzwungene Annäherung, sexuelle und körperliche Übergriffe, tätliche Bedrohung.

## Mobbing

bedeutet:

Fortgesetzte, systematisch durchgeführte Verhaltensweisen, die der Anfeindung, der Schikane oder Diskriminierung am Arbeitsplatz oder im Studium zur Erreichung von Zielen dienen, die das Persönlichkeitsrecht, die Ehre oder die Gesundheit des Mobbingopfers verletzen.

Betroffene Personen sind vielleicht zunächst überrascht und wissen nicht, wie sie reagieren sollen. Sie können sich verunsichert, entmutigt und erniedrigt fühlen und geben sich oft selbst Schuld für das Geschehene. Aus diesen Gründen, weil sie sich schämen und aus Angst vor Indiskretion und Nachteilen in der studentischen und in der beruflichen Laufbahn melden sie Vorfälle nicht oder erst spät.

## Was tun?

Als Betroffene oder Betroffener:

Reagieren Sie bestimmt, äußern Sie Unbehagen, wehren Sie sich, sprechen Sie mit vertrauten Personen und wenden Sie sich an eine der benannten Vertrauenspersonen. Sie haben Recht auf Schutz und Bewahrung der Diskretion.

Bei Zweifeln am eigenen Verhalten:

Suchen Sie das Gespräch mit der betroffenen Person und bitten Sie um Entschuldigung. Auch Sie haben das Recht, sich beraten zu lassen und mit fachlicher Hilfe die Verantwortung für Ihr Verhalten zu übernehmen.